Zeitschrift: Amtliches Schulblatt des Kantons Zürich
Herausgeber: Erziehungsdirektion des Kantons Zürich
Band: 23 (1908)
Heft: 3

Heft

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr 2 Fr.
inkl. Bestellgebühr und Porto.

Das Amtliche Schulblatt erscheint
je auf den 1. des Monats.

Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Cts.

Einsendungen und Gelder franko
an den
kantonalen Lehrmittelverlag.

Amtliches Schulblatt
des Kantons Zürich.

XXIII. Jahrgang. **Nr. 3.** **1. März 1908.**

Inhalt: 1. Primarschulsubvention des Bundes. — 2. Verabreichung von Stipendien an Sekundarschüler für das Schuljahr 1907/8. — 3. Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden. — 4. Empfehlenswerte Literatur. — 5. Inserate.

Primarschulsubvention des Bundes.

Der Regierungsrat richtet (20. Februar) folgende Zuschrift an das eidg. Departement des Innern in Bern:

Wir beehren uns, Ihnen ordnungsgemäß Bericht zu erstatten über die Ausgaben für das öffentliche Primarschulwesen im Kanton Zürich im Jahre 1907. Gleichzeitig ersuchen wir Sie, dem hohen Bundesrat die vorgesehene Verwendung der Bundessubvention belieben und die Ausrichtung des dem Kanton Zürich zufallenden Beitrags von Fr. 258,621.60 veranlassen zu wollen.

A. Die Ausgaben des Kantons Zürich für das Primarschulwesen betrugen im Jahre 1907:

I. Staat.

1. Besoldungen.

A. Primarlehrer.

	Fr.	Fr.
a) $^2/_3$ des Besoldungsminimums	1,091,113.45	
b) Beiträge an den letzten Drittel	264,126.—	
c) Dienstalterszulagen	324,161.10	
d) Beiträge an freiwillige Ge-		

meindezulagen	59,474.—	
e) Staatliche Besoldungszulagen	47,860.—	1,786,734.55
B. Arbeitslehrerinnen.		
a) $^2/_3$ von Fr. 40 für die wöchentliche Unterrichtsstunde	127,901.85	
b) Dienstalterszulagen	37,893.—	165,794.85
2. Entschädigung für Stellvertretung:		
a) Primarlehrer (Krankheit und Militärdienst)	31,182.50	
b) Arbeitslehrerinnen (Krankheit)	3,711.60	34,894.10
3. Staatliche Ruhegehalte:		
a) Primarlehrer	61,033.10	
b) Arbeitslehrerinnen	6,633.35	67,666.45
4. Beiträge an die Witwen- und Waisenstiftung für Volksschullehrer		23,664.—
5. Beiträge an die Unentgeltlichkeit der Lehrmittel u. Schulmaterialien:		
a) Primarschule	59,715.—	
b) Arbeitschule	6,803.—	66,518.—
6. Beiträge an Schulhausbauten und Anschaffung von Schulbänken		202,218.—
7. Außerordentliche Staatsbeiträge an Schulgemeinden (Töß u. Veltheim)		15,000.—
8. Beiträge an den Handarbeitsunterricht für Knaben		10,120.20
9. Schulaufsicht (Anteil der Primarschule)		19,000.—
10. Soziale Fürsorge für arme Schulkinder:		
a) Ernährung armer Schulkinder, Ferienkolonien	20,000.—	
b) Für epileptische, taubstumme, blinde und kranke Kinder	25,504.55	
c) Für Fürsorge armer, schwachsinniger u. verwahrloster Kinder	25,547.10	71,051.65

11. Verschiedenes: Fortbildung von Lehrern (Lehrervereine, Kurse)	3,000.—
	2,465,661.80

II. Gemeinden.

1. Schulverwaltung	343,313.92
2. Lehrerbesoldungen	3,087,594.22
3. Lehrmittel und Unterrichtsbedürfnisse	341,897.70
4. Schulgebäude, Turnhallen, Lehrerwohnungen, Turn- und Spielplätze	1,702,356.84
5. Knaben-Handarbeitsunterricht	51,471.20
6. Fürsorge für dürftige Kinder	136,683.05
7. Verschiedenes	166,867.62
Total der Ausgaben	Fr. 5,830,184.55

Um die wirklichen Ausgaben von Staat und Gemeinden zu erhalten, müssen von den Gemeindeausgaben die Leistungen des Staates an die Gemeinden in Abzug gebracht werden, nämlich:

1. Beiträge an den letzten Drittel der Lehrerbesoldungen	Fr. 264,126.—
2. Beiträge an freiwillige Gemeindezulagen	„ 59,474.—
3. Beiträge an die Unentgeltlichkeit der Lehrmittel	„ 66,518.—
4. Beiträge an Schulhausbauten	„ 202,218.—
5. Außerordentliche Beiträge an Schulgemeinden	„ 15,000.—
6. Beiträge an den Knaben-Handarbeitsunterricht	„ 10,120.20
7. Ernährung armer Schulkinder	„ 20,000.—
	Fr. 637,456.20

Somit betragen die wirklichen Gesamtausgaben

a) Staat	Fr. 2,465,661.80
b) Gemeinden	„ 5,192,728.35
Total	Fr. 7,658,390.15

Hierzu kommen noch die Ausgaben des Staates für die Primarlehrerbildung im Staatsseminar im Betrage von Fr.

112,044.05. Somit beträgt die Gesamtausgabe des Staates und der Gemeinden für das Primarschulwesen mit Einschluß der Lehrerbildung im Jahr 1907 Fr. 7,770,434.20.

Die Vergleichung der Ausgaben für das Jahr 1907 mit denen für das Jahr 1906 zeigt in den Leistungen des Staates die normale Steigerung, die zufolge Kreierung neuer Lehrstellen und Fortschreiten der Lehrer in eine höhere Altersklasse eintritt. Die Beiträge an die Unentgeltlichkeit der Lehrmittel wurden zufolge Revision der Verordnung von Fr. 108,896.85 auf Fr. 66,518 reduziert; es ist jedoch bereits für das Jahr 1908 eine wesentliche Erhöhung dieser Leistungen vorgesehen. Dafür stiegen die Ausgaben für Ernährung und Bekleidung armer Schulkinder um Fr. 5000. Für die Fortbildung der Lehrer trat eine Vermehrung der Ausgaben um Fr. 1000 ein, verursacht durch Gewährung von Beiträgen zur Teilnahme am letztjährigen schweizerischen Bildungskurs für Knabenhandarbeit, der in Zürich stattfand, an eine größere Zahl von Lehrern.

Bei den Ausgaben der Gemeinden ist in den Lehrerbesoldungen eine Steigerung von Fr. 2,266,339 auf Fr. 3,087,594, also um Fr. 821,255 eingetreten. Daran partizipiert die Stadt Zürich allein mit Fr. 700,486, was seinen Grund darin hat, daß die Stadt die durch das kantonale Gesetz betreffend die Besoldung der Volksschullehrer vom 27. November 1904 bedingte Erhöhung der staatlichen Besoldungen erst nach Annahme der revidierten Gemeindeordnung (8. September 1907) auszurichten in der Lage war. Der Rest von Fr. 120,868 entfällt auf die vermehrten Leistungen der übrigen Gemeinden, die bedingt sind durch Vermehrung der Zahl der Lehrstellen aber auch durch Erhöhung der Gemeindezulagen. Bemerkenswert ist ferner, daß die Ausgaben in der Fürsorge für dürftige Kinder eine Steigerung von Fr. 119,641 auf Fr. 136,683, also um Fr. 17,042 erfahren haben. Die Ausgaben für Schulhausbauten unterliegen naturgemäß wesentlichen Schwankungen je nach dem Bedürfnis an Neubauten. So ist die Gesamtausgabe von Fr. 1,854,362 im Jahr 1906 auf Fr. 1,702,356 zurückgegangen; es ist somit eine Verminderung um Fr. 152,006 eingetreten.

Wenn die Gesamtausgaben des Staates und der Ge-

meinden für das Primarschulwesen im Jahr 1907 mit denen des Jahres 1906 verglichen werden, so ergibt sich:

	1907	1906	Vermehrung
Staat	2,465,661.80	2,421,917.45	43,744.35
Gemeinden	5,192,728.35	4,428,799.69	763,928.66
Total Fr.	7,658,390.15	6,850,717.14	807,673.01

Die Steigerung der Ausgaben für die Primarlehrerbildung um Fr. 9244 ist hauptsächlich bedingt durch die Errichtung einer weitern (dritten) Parallelen in Klasse I.

Mit Einschluß der Lehrerbildung ergibt sich somit eine Mehrausgabe von Staat und Gemeinden für das Primarschulwesen im Jahr 1907 gegenüber dem Jahr 1906 um Fr. 816,917.06.

B. Über die Verwendung der Bundessubvention haben wir folgende Anordnung getroffen:

1. Errichtung neuer Lehrstellen		Fr. 20,000.—
2. Beiträge an Gemeinden an den Bau und wesentlichen Umbau von Schulhäusern:		
Langrüti	Fr. 2000	
Fägswil-Rüti	„ 3000	
Oberglatt	„ 4000	
Dättlikon	„ 3000	„ 12,000.—
3. Für Lehrerbesoldungen:		
a) Grundgehalt	Fr. 138,000.—	
b) Alterszulagen	„ 50,000.—	
c) Staatliche Besoldungszulagen	„ 10,000.—	
d) Beiträge an freiwillige Gemeindezulagen	„ 18,621.60	„ 216,621.60
4. Ernährung und Bekleidung dürftiger Schulkinder		„ 10,000.—
		Fr. 258,621.60

Zu der vorstehenden Verteilung erlauben wir uns folgendes zu bemerken:

ad 1. Im Jahr 1907 wurden an der Primarschule im ganzen 42 neue Lehrstellen kreiert, davon entfallen 41 auf das Frühjahr und 1 auf den Herbst.

ad 2. Die Schulhausbauten, für die ein Teil der Bundessubvention verwendet werden soll, weisen auf

	an Kosten	an Staatsbeiträgen
Langrüti (Neubau)	Fr. 31,044	Fr. 4,361
Fägswil (Umbau)	„ 49,463	„ 8,229
Oberglatt (Neubau)	„ 56,680	„ 12,152
Dättlikon (Lehrerhaus)	„ 16,636	„ 7,359

Beiträge an die Erstellung von Turnhallen kommen nicht in Betracht, da keine Neubauten in das Berichtsjahr fallen.

ad 3. In der Verwendung für Lehrerbesoldungen haben wir eine Erhöhung um Fr. 26,330 eintreten lassen.

ad 4. Der Betrag, der für Ernährung und Bekleidung dürftiger Schulkinder vorgesehen ist, entspricht ungefähr der Hälfte unserer Aufwendung.

Wie bisher wurde somit die Bundessubvention ausschließlich für staatliche Zwecke verwendet; eine Ausrichtung von Beiträgen aus Bundessubvention an die Gemeinden fand somit nicht statt.

Wir wären Ihnen wiederum zu großem Dank verpflichtet, wenn Sie, wie in den Vorjahren, durch baldige Ausrichtung des Betrages ermöglichen würden, daß wir den Eingang der Bundessubvention noch in der Staatsrechnung des Jahres 1907 festlegen könnten.

Verabreichung von Stipendien an Sekundarschüler für das Schuljahr 1907/8.

(Erziehungsratsbeschluß vom 22. Februar 1908.)

Die Erziehungsdirektion unterbreitet dem Erziehungsrat gestützt auf die von den Sekundarschulpflegen eingegangenen Gesuche eine Vorlage für Verabreichung von Stipendien für das Schuljahr 1907/8 an dürftige Sekundarschüler. Aus 60 von den 100 Sekundarschulkreisen (1906 aus 67) sind 260 Gesuche eingegangen oder 49 weniger als im Vorjahr (1906/7: 309). Von diesen 260 Bewerbern gehören 30 der I., 48 der II. und 182 der III. Sekundarschulklasse an. Wollte man sämtliche Bewerber berücksichtigen und für die Schüler der I. und II. Klasse einen Stipendienansatz von Fr. 20 und für die Schüler der III. Klasse den Ansatz vom letzten Jahr, d. h. Fr. 25, in Anschlag bringen, so wäre ein Total-Stipendienbetrag von Fr. 6100 notwendig. Da der zur Verfügung

stehende Kredit nur Fr. 5000 beträgt und nach § 59 des Volksschulgesetzes vom 11. Juni 1899 in erster Linie Schüler der III. Klasse Berücksichtigung finden sollen, ist es angezeigt, die Bewerber aus der I. und II. Klasse wiederum zu eliminieren.

Mit Rücksicht darauf, daß in den letzten Jahren der Stipendienansatz für die Schüler der III. Klasse infolge der großen Bewerberzahl auf Fr. 25 heruntergesetzt werden mußte, also auf die Hälfte des zulässigen Maximums, empfiehlt es sich bei der wesentlich kleineren Zahl der diesjährigen Bewerber, den Ansatz auf Fr. 30 zu erhöhen. Auf diese Weise ergäbe sich ein Stipendienbedürfnis von Fr. 5460. Streicht man diejenigen Schüler der III. Klasse, deren Eltern noch nicht zehn Jahre in der Schweiz niedergelassen sind (1), oder deren Leistungen und Betragen nicht als gut bezeichnet werden (2), oder deren Eltern mehr als Fr. 1000 Vermögen pro Kind versteuern — vaterlose Waisen Fr. 2000, Ganzwaisen Fr. 3000 — (6), so fallen 9 Bewerber aus, so daß sich noch eine Überschreitung des Kredites um Fr. 190 ergibt, sofern nicht durch vorzeitige Austritte eine Reduktion eintritt.

Bei Anwendung der von der Erziehungsdirektion für Verwendung des Stipendienkredites aufgestellten Grundsätze ergibt sich

	Zahl der Bewerber				Zahl der Abgewiesenen			
	Kl. I	Kl. II	Kl. III	Total	Kl. I	Kl. II	Kl. III	Total
Zürich	4	4	49	57	4	4	3	11
Affoltern	1	1	4	6	1	1	—	2
Horgen	2	3	7	12	2	3	1	6
Meilen	1	2	12	15	1	2	1	4
Hinwil	8	16	16	40	8	16	2	26
Uster	1	1	1	3	1	1	—	2
Pfäffikon	6	9	4	19	6	9	—	15
Winterthur	5	3	57	65	5	3	2	10
Andelfingen	—	—	15	15	—	—	—	—
Bülach	2	9	13	24	2	9	—	11
Dielsdorf	—	—	4	4	—	—	—	—
Total	30	48	182	260	30	48	9	87

Der Erziehungsrat beschließt:

I. Die für das Schuljahr 1907/8 von den Sekundarschulpflegen eingereichten Gesuche um Verabreichung staatlicher Stipendien an dürftige und würdige Schüler der Sekundarschule im Sinne von § 59 des Volksschulgesetzes werden in folgendem Umfange berücksichtigt:

Bezirke	Zahl der Berücksichtigten aus der III. Sekundarschulklasse	Betrag Fr.
Zürich	46	1380
Affoltern	4	120
Horgen	6	180
Meilen	11	330
Hinwil	14	420
Uster	1	30
Pfäffikon	4	120
Winterthur	55	1650
Andelfingen	15	450
Bülach	13	390
Dielsdorf	4	120
Total	173	Fr. 5190

II. Die Ausrichtung geschieht auf Schluß des Schuljahres; sie ist an die Bedingung geknüpft, daß von der Schulkasse eine entsprechende Unterstützung, die mindestens 50 % der Staatsleistung betragen muß, hinzugefügt werde (§ 72 der Verordnung betreffend Leistungen des Staates für das Volksschulwesen vom 31. Juli 1906).

III. Bekanntmachung im „Amtlichen Schulblatt“ und Anweisung der Beträge an die Sekundarschulverwaltungen.

Zürich, 22. Februar 1908.

Vor dem Erziehungsrate,
Der Sekretär: *Zollinger.*

Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden.

1. Lehrpersonal der Volksschule.

A. Primarschule.

Rücktritte auf 30. April 1908:

Bezirk	Schule	Lehrer	Heimatort	Schuldienst
Zürich	Zürich V	Boßhard, Ernst [1])	Zürich	1899—1908
„	„ V	Ernst, Luise	Winterthur	1907—1908
„	Ob.-Engstringen	Frei, Klara [2])	Höngg	1905—1908
Affoltern	Äugsterthal	Kilchsperger, Karl [1])	Zürich	1906—1908
Hinwil	Ottikon	Blatter, Robert [1])	Oberwil-Dägerlen	1906—1908
Pfäffikon	Weißlingen	Scheu, Johanna [3])	Zürich	1904—1908
Dielsdorf	Affoltern b. Z.	Boßhard-Glättli, Elise [2])	Zürich	1902—1908

Wahlen mit Amtsantritt auf 1. Mai 1908:

Bezirk	Schule	Name u. Heimatort der Gewählten	Bisherige Eigenschaft
Horgen	Mittelberg	Beilstein, Ludwig, v. U.-Hallau	Verweser daselbst
Uster	Greifensee	Frauenfelder, Ernst Friedr., Adlikon/Andelfingen	„ „
Winterthur	Kollbrunn	Groß, Gottfried, v. Wülflingen	„ „
„	Stadel/Ob.-W'thur	Reiser, Heinrich, v. Strahlegg	„ „
Andelfingen	Henggart	Schmid, O., v. U.-Engstringen	stud. phil.
Bülach	Rieden	Schlatter, Johannes, v. Otelfingen	Verweser daselbst
Dielsdorf	Schleinik.-Dachsl.	Altorfer, Ernst, v. Bassersdorf	„ „

Errichtung von Vikariaten:

Bezirk	Schule	Lehrer	Ursache	Beginn bezw. Dauer	Vikar
Zürich	Zürich I	Furrer, Gottfried	Krankheit	7.-22. Februar	Angst, Klara, Seebach
„	„ III	Furrer, Gottfried	„	7. „	Hürlimann, Rosa, Zürich IV
„	„ IV	Spillmann, Albin	„	7.-20. „	Krzymowska, Lucie, Winterthur
„	„ V	Spörri, Emil	„	6.-15. „	Spalinger, Anna, Zürich V
„	„ V	Örtli, Eduard	„	10. „	Wening, M., Seminaristin, Zch. V
„	„ V	Rau, Robert	„	19. „	Kraft, Margrit, „ „ V
-	Dietikon	Beerli, Hermann	Rekr.-Sch.	4. März b. Schl. d. Schj.	Muntwiler, K., v. Spreitenbach
Meilen	Küsnacht	Erb, G.	Krankheit	24. Februar	Biber, W., stud. phil., v. Horgen
Hinwil	Bubikon	Kägi, Adolf	„	2. März	Berchtold, J. cand. phil., v. Uster
„	Goßau	Schaufelberger, Robert	„	25. Februar	Wespi, Hans, v. Ossingen
Uster	Fällanden	Knecht, Arthur	Rekr.-Sch.	2. März-7. April	Siegrist, E. v. Winterthur
Bülach	Wil b. Rafz	Flachsmann, Wilh.	Suspension	24. Februar	Klauser, Ernst, v. Zürich
„	Bassersdorf	Kleiner, Karl	Krankheit	24. Februar	Kleiner, Karl, stud. phil., v. Horgen
„	Glattfelden	Becker, Gustav	„	17. „	Stauber, Martha, v. Buch a. J.
Dielsdorf	Otelfingen	Brendli, Rudolf	Krankheit	20. „	Bösch, Josua, v. Mogelsberg

[1]) Weitere Ausbildung.
[2]) Verehelichung.
[3]) Gesundheitsrücksichten.

Aufhebung von Vikariaten:

Bezirk	Schule	Lehrer	Schluß	Vikar
Zürich	Zürich V	Widmer, Martha	1. Februar	Frau Müllhaupt-Frick, in Zollikon
Meilen	Küsnacht	Niedermann, J.	31. Dezember	Kleinert, Eduard, Zürich III
„	„	Erb, G.	15. Februar	Kummer, Friedrich, Erlenbach
Hinwil	Bubikon	Kägi, Adolf	29. „	Haag, Jos., stud. phil., v. Wuppenau
Bülach	Glattfelden	Becker, Gustav	15. „	Frei, Hermann, Küsnacht

B. Sekundarschule.

Rücktritte auf 30. April 1908:

Bezirk	Schule	Lehrer	Heimatort	Schuldienst
Affoltern	Affoltern a. A.	Helbling, Robert [1])	Rapperswil	1906—1908
Winterthur	Seen	Strickler, Walter [2])	Schönenberg	1889—1908
„	Töß	Graf, Emil [1])	Wald	1906—1908

Wahl mit Amtsantritt auf 1. Mai 1908:

Bezirk	Schule	Name und Heimatort des Gewählten	Bisherige Eigenschaft
Meilen	Ütikon a. S.	Furrer, Albert, v. Hinwil	Sekundarlehrer in Kloten

Errichtung von Vikariaten:

Bezirk	Schule	Lehrer	Ursache	Beginn bezw. Dauer	Vikar
Zürich	Zürich III	Lattmann, Emil	Krankheit	11. Februar	Hasenfratz, Helene, Dr., Frauenfeld
„	„ IV	Bolleter, E., Dr.	Urlaub	16.-28. März	Bolleter, Sek.-Lehramtsk., Zürich IV
„	Höngg	Frei, Konrad	Krankheit	17. Februar	Frei, Oskar, stud. theol., in Höngg

C. Arbeitschule.

Wahl auf 1. Mai 1908:

Bezirk	Schule	Name der Gewählten	Bisherige Eigenschaft
Zürich	Höngg	Vögeli, Anna, von Zürich	Verweserin daselbst

Aufhebung von Vikariaten:

Bezirk	Schule	Lehrerin	Schluß	Vikarin
Zürich	Seebach	Frau Lüthi-Meier	18. Januar	Brunner, Albertine, v. Bassersdorf
Meilen	Ürikon	„ Fierz-Staub	30. „	Arquint, Anna, in Stäfa

2. An die Bezirksschulpflegen und Schulkapitel.

Bezirksschulpflegen. Rücktritt: Dr. med. Schwarzenbach, in Zürich II, Mitglied der Bezirksschulpflege Zürich.

Schulkapitel. Staatsbeiträge. Die Ausrichtung der Beiträge an die Schulkapitel gemäß § 321 des Unterrichtsgesetzes geschieht künftig in der Weise, daß der Betrag von Fr. 45 an den Präsidenten, der Betrag von Fr. 60 an den

---

[1]) Weitere Ausbildung.

[2]) Dislokation.

Bibliothekar angewiesen wird. Die Kapitelspräsidenten, die sich am Ende des Schuljahres unter Einsendung von Rechnung und Belegen ausweisen, daß der gesetzliche Staatsbeitrag zur Deckung der Ausgaben für das Kapitel nicht ausgereicht hat, erhalten nach Prüfung der Rechnung einen Nachtrag zum gewährten Staatsbeitrag.

Primarschule. Verweserei. Bewilligung der Fortdauer für Schönenberg, Spitzen-Hirzel und Berg a. J.

Neue Lehrstellen auf 1. Mai 1908: Feuerthalen (5). Die auf 1. Mai 1906 bewilligte provisorische zweite Lehrstelle an der Primarschule Brütten wird auf 1. Mai 1908 als Definitivum erklärt.

Wahlfähigkeitszeugnis. Zuerkennung an Ernst Brauchlin, von Dodtnach (Thurg.), Verweser an der Primarschule Zürich V, und an Jakob Marti, von Engi (Glarus), Verweser an der Primarschule Dätwil-Andelfingen, an letztern mit der Verpflichtung zu mindestens dreijährigem weitern Verbleiben in seinem gegenwärtigen Wirkungskreis.

Primarschul-Bundessubvention. Von den 332 Schulverwaltungen haben 55 die Zusammenstellung betreffend die Ausgaben der Schulgemeinden für das Primarschulwesen bis zum festgesetzten Termin (10. Februar) nicht einberichtet; die Fehlbaren, meist Schulverwaltungen kleinerer Gemeinden, wurden gemahnt. Einer Schulverwaltung (Rheinau), die trotzdem der Einladung innert der gewährten Frist nicht nachkam, wurde eine Ordnungsbuße angedroht. Da es im Hinblick auf den beträchtlichen Zins für den Kanton von Wert ist, die Bundessubvention möglichst frühzeitig zu erhalten, so muß auf genaue Innehaltung der Frist gehalten werden; es bleibt daher vorbehalten, gegen säumige Schulverwaltungen künftig besondere Maßnahmen zu ergreifen.

Primar- und Sekundarschule. Examenaufgaben. Die Examenaufgaben für das Frühjahr 1908 werden festgesetzt.

Vikariatskosten. In zwei Fällen, wo die Vikariate bereits ein Jahr gedauert haben, übernimmt der Staat die

weitern Vikariatskosten in vollem Umfange bis zum Herbst 1908 (Regierungsratsbeschlüsse).

Teuerungszulagen. Der Erziehungsrat hat eine Eingabe des kantonalen Lehrervereins vom 15. Januar 1908 um Gewährung von Teuerungszulagen an die Volksschullehrer nach den für die Beamten der Staatsverwaltung festgesetzten Grundsätzen einer eingehenden Beratung unterzogen und dabei sich mit Einmut auf den Standpunkt gestellt, daß von seiten des Kantons etwas geschehen sollte im Sinne der erwähnten Eingabe. Allerdings könnten nach Ansicht des Erziehungsrates für Ausrichtung einer Teuerungszulage an an die Volksschullehrer nicht die Grundsätze in Anwendung kommen, die für die Beamten der Staatsverwaltung vorgesehen waren, da die hieraus sich ergebenden Mehrausgaben (Fr. 288,000) einer Volksabstimmung rufen würden. Auch ist in Betracht zu ziehen, daß durch Erhöhung der Wohnungsentschädigung bereits einer großen Zahl von Lehrern eine gewisse Teuerungszulage zuerkannt worden ist.

Der Regierungsrat lehnte es jedoch ab, mitten in der Budgetberatung dem Kantonsrat im angedeuteten Sinne noch einen Antrag einzubringen; dagegen hat der Kantonsrat folgendem Postulat seine Zustimmung erteilt und der Regierungsrat hat es zur Antragstellung der Erziehungsdirektion überwiesen:

Der Regierungsrat wird eingeladen, Bericht und Antrag einzubringen, ob nicht entsprechend der dauernden Verteuerung der gesamten Lebenshaltung und der bereits beschlossenen beziehungsweise in Aussicht stehenden Besoldungserhöhungen der Staatsangestellten und Lehrer an der Hoch- und Mittelschule auch das Gesetz betreffend die Besoldungen der Volksschullehrer und das Gesetz betreffend das Kirchenwesen im Sinne einer zeitgemäßen Besoldungserhöhung für die Geistlichen und Lehrer zu revidieren, oder ihnen eventuell die für die anderen Funktionäre der Staats- und Bezirksverwaltung vorgesehenen Teuerungszulagen ebenfalls auszurichten seien.

Sekundarschule. Neue Lehrstelle auf 1. Mai 1908: Winterthur (22.).

Aufhebung einer Lehrstelle auf 1. Mai 1908: Männedorf (3.).

Verweserei. Bewilligung der Fortdauer in Fehraltorf.

Wahlfähigkeitszeugnis. Zuerkennung an Arnold Wild, von Lütisburg (St. Gallen), Verweser an der Sekundarschule Altstetten, unter der Bedingung, daß er mindestens noch weitere 3 Jahre an seinem derzeitigen Wirkungskreis verbleibe.

Schulgemeinde. Die Zivilgemeinde Faichrüti mit den Höfen Holzweid und Höchweid, Frohmatt und Boden in der politischen Gemeinde Pfäffikon, schulgenössig nach Wermatswil, wird auf 1. Mai 1908 vom Sekundarschulkreis Uster abgetrennt und dem Sekundarschulkreis Pfäffikon-Hittnau zugeteilt (Regierungsratsbeschluß).

Arbeitschule. Neue Lehrstellen: Zürich III, 2 (32. und 33.) und zwar eine auf 1. Mai 1908 und eine auf 1. November 1908.

3. Höhere Lehranstalten.

Hochschule. Habilitation: Dr. phil. Alfred Schär, von Bern, für neuere deutsche Literaturgeschichte, speziell deutschschweizerische Literatur und ihre Geschichte.

Lehraufträge. Erteilung für das Sommersemester 1908: 1. Dr. O. Denzler, Direktionssekretär der Schweizerischen Lokomotiv- und Maschinenfabrik in Winterthur, einstündiger Lehrauftrag über die „Organisation des Fabrikbetriebs und Fabrikgesetzgebung"; 2. Dr. H. Bär, Tierarzt, in Winterthur, vierstündiger bakteriologischer Kurs an der veterinär-medizinischen Fakultät.

Diplomprüfung für das höhere Lehramt in Französich und Italienisch: Berthold Fenigstein, von Zürich.

Venia legendi. Erneuerung für weitere sechs Semester, vom Sommersemester 1908 an gerechnet: Dr. E. Schwyzer, Privatdozent an der philosophischen Fakultät, I. Sektion.

Seminarbibliotheken. Die Rechnungen für das Jahr 1907 werden genehmigt; die für das Jahr 1908 festgesetzten Kredite betragen Fr. 1650.

Technikum. Rücktritt auf 15. April 1908: Professor

August Müller, Direktor des Technikums, unter Gewährung eines Ruhegehaltes (Regierungsratsbeschluß).

Kursus in Vaterlands- und Verfassungskunde. Im Winterhalbjahr 1908/9 wird am Technikum ein Kursus in Vaterlands- und Verfassungskunde mit einer Stunde wöchentlich eingerichtet nach dem von der Aufsichtskommission vorgelegten Programm.

Lehrplan. Im Lehrplan der Schule für Maschinentechniker (vom 16. Februar 1901) werden in Klasse I folgende Änderungen vorgenommen: 1. Das geometrische Zeichnen (2 Stunden) wird vom Maschinenzeichnen abgetrennt und im Anschluß an die Geometrie erteilt. 2. Die Zahl der Stunden für Freihandzeichnen wird von 4 auf 3 reduziert im Hinblick darauf, daß das Maschinenzeichnen mit 8 Stunden reichlich Gelegenheit zu Skizzierübungen gibt. 3. Im Deutschen wird die Stundenzahl zum Zwecke der bessern Ausbildung im schriftlichen und mündlichen Ausdruck von 3 auf 4 erhöht.

Gymnasium. Urlaub: Prof. Dr. Heinrich Boßhard (Krankheit).

Handelsschule. Wahlen provisorisch für ein Jahr: 1. Werner Bleuler, von Zürich, als Lehrer für Handelsfächer, eventuell Schreibfächer und Turnen; 2. Dr. Walter Walker, von Grenchen (Solothurn), als Lehrer für Englisch, eventuell Deutsch, Französisch und Zeichnen (Regierungsratsbeschlüsse).

Urlaub für die Zeit vom 12. Februar bis 14. März 1908: Turnlehrer K. Mülly (Militärdienst).

4. Verschiedenes.

Schüler- und Gemeindebibliotheken. Die Erziehungsdirektion wird eine Erhebung über das Vorhandensein von Schüler- und Gemeindebibliotheken im Kanton Zürich machen und erwägen, auf welche Weise eine Förderung dieser Bibliotheken, namentlich der Schülerbibliotheken eintreten könnte.

Stipendium. Rückerstattung. Die Erziehungsdirektion verdankt einem ehemaligen Studierenden der Medizin den Betrag von Fr. 1580 als Rückerstattung von in den Jahren 1875—1879 bezogenen Stipendien sowie eine weitere Summe von Fr. 10,000 für Hochschulzwecke. Laut Beschluß

des Regierungsrates wird der Stipendienbetrag, sowie weitere Fr. 5000 dem Hochschulstipendienfond, und Fr. 5000 dem Pensionsfond der Witwen-, Waisen- und Pensionskasse der Hochschullehrer zugewiesen.

Bundesbeiträge: a) Für das Jahr 1907: 1. Für Diphterieuntersuchungen am Hygiene-Institut der Hochschule Fr. 3359.50; 2. Handelswissenschaftliche Abteilung der Hochschule Fr. 10,291; 3. Handelsschule der Kantonsschule Zürich Fr. 36,238; 4. Handelsabteilung des Technikums in Winterthur Fr. 9,125; 5. Eisenbahnschule des Technikums in Winterthur Fr. 6,090; 6. Lehrerturnverein Winterthur Fr. 150; 7. Lehrerverein Zürich Fr. 150; b) für das Schuljahr 1907/8: 61 Mädchenfortbildungsschulen bezw. Haushaltungsschulen des Kantons Zürich Fr. 33,738.

Staatsbeiträge für das Jahr 1907: 1. Lehrerverein Zürich Fr. 800; 2. Lehrerturnverein Winterthur Fr. 200; 3. Antiquarische Gesellschaft Zürich Fr. 700 (Regierungsratsbeschluß).

Reisestipendien. Die Sekundarlehrer Dr. Hans Meierhofer, in Zürich III, und Theodor Gubler, in Andelfingen, erhalten zum Zwecke einer Reise zum Studium des naturkundlichen Unterrichts und des landwirtschaftlichen Fortbildungsschulwesens in einzelnen Staaten Deutschlands Reisestipendien mit der Verpflichtung zur Abgabe eines eingehenden Berichtes nach vollführter Reise.

Haushaltungslehrerinnenkurs. In dem vom schweizerischen gemeinnützigen Frauenverein, Sektion Zürich, angeordneten Bildungskurs für Haushaltungslehrerinnen werden nach bestandener Aufnahmeprüfung 14 Kandidatinnen aufgenommen; 2 müssen wegen Platzmangel abgewiesen werden.

Empfehlenswerte Literatur.

Schule und Erziehung.

Jahrbuch des Unterrichtswesens in der Schweiz 1906. Zwanzigster Jahrgang. Bearbeitet und mit Unterstützung des Bundes und der Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren herausgegeben von Dr. jur. Albert Huber, Staatsschreiber des Kantons Zürich. Zürich, Art. Institut Orell Füßli. 343 und 179 S. Fr. 7.

Wer ist gebildet? Zwanzig Briefe an eine Dame. Von G. W. Zimmerli. Mit Schmuck von Fidus. Stuttgart, J. Engelhorn. Fr. 4.70.

Ist in der Volksschule Überbürdung vorhanden, und wenn ja, wie kann ihr entgegengearbeitet werden? Von Lehrer K. Keller, Villigen (Aargau). Aarau, Buchdruckerei G. Keller. 63 S.

Philosophie. Einführung in die Wissenschaft, ihr Wesen und ihre Probleme von Hans Richert, Oberlehrer in Bromberg (Aus Natur und Geisteswelt." Sammlung wissenschaftlich-gemeinverständlicher Darstellungen aus allen Gebieten des Wissens. 186. Bändchen.) Verlag von B. G. Teubner in Leipzig. Fr. 1.70.

Kinderfürsorge.

Die zozialen Ursachen der Säuglingssterblichkeit. Von Gustav Temme. Berlin-Schöneberg, Buchverlag der „Hilfe". Fr. 1.35.

Naturwissenschaften.

Beiträge zur Methodik des biologischen Unterrichts. Gesammelte Abhandlungen Hamburgischer Lehrer. Von G. R. Pieper. Leipzig und Berlin, B. G. Teubner. 96 S. Fr. 2.—.

Rechnen.

Prüfungsblätter für den Rechenunterricht. Unter Mitwirkung vieler Lehrer herausgegeben von Gust. Egli. Für die Primarschule Blatt 1—44, für die Sekundarschule Blatt 45—94, mit Vorbereitungsbogen und Resultaten zu den Prüfungsblättern. Zürich V, Blätter-Verlag von E. Egli, Asylstr. 68. „Prüfungsblätter" in Bändchen von 40 Stück, worin die vier Varianten eines Blattes regelmässig gemischt sind: 25 Rp. Die „Vorbereitungsbogen" à 2½ Rp. und die Kartontäfelchen mit den „Resultaten" (à 5 Rp.) können in beliebiger Anzahl bezogen werden. Gegen Franko-Einsendung von 60 Rp. in Briefmarken Probesendung mit 2 Bündchen „Prüfungsblättern" und 2 „Resultaten" franko.

Geschichte.

Bilder aus der Weltgeschichte. Zweiter und dritter Teil (I. Hälfte). Mittlere und neuere Geschichte. Fünfte durchgesehene Auflage. Von Wilhelm Öchsli. Winterthur, Verlag von Alb. Hoster. 309 S. Fr. 3.25.

Reiseliteratur.

Die Gotthardbahn. (Europäische Wanderbilder Nr. 30, 31, 32, 33.) Von J. Hardmeyer. 6. Aufl. (152 S. mit 64 Illustr. und 1 Karte). 8⁰. Zürich 1907. Verlag: Art. Institut Orell Füßli. Fr. 2.—.

Fortbildungsschule.

Die gewerbliche Fortbildungsschule. Zeitschrift für die Interessen der fachlichen und allgemeinen gewerblichen Fortbildungsschulen. Schriftleiter: Rudolf Mayerhöfer, Direktor der fachlichen Fortbildungsschule für Orgel-, Klavier- und Harmoniumbauer in Wien. Verlag von A. Pichlers Witwe & Sohn. Wien V. Jährlich 10 Hefte in Lexikon-Oktav. Preis für den Jahrgang Fr. 8 —. Probenummern kosten- und postfrei.

Inserate.

Zur gefl. Notiznahme für die Schulpflegen und Lehrer.

Diejenigen Schulgemeinden, die in der letzten Zeit Lehrerwahlen vorgenommen und die Wahlakten den Statthalterämtern zur Übermittluug an die Erziehungsdirektion noch nicht eingesandt haben, werden ersucht, dies unverzüglich zu tun, damit diese Mutationen bei den Frühlingslokationen berücksichtigt werden können. Im fernern werden diejenigen Schulpflegen, an deren Schulen auf Beginn des Schuljahres 1908/9 Verweser abgeordnet werden müssen, sowie die Lehrer, die infolge anderweitiger Besetzung der von ihnen bisher innegehabten Lehrstellen sich der Erziehungsdirektion zur Verfügung stellen, aufgefordert, ihre bezüglichen Gesuche bis spätestens 31. März 1908 der Erziehungsdirektion schriftlich einzureichen.

Zürich, 20. Februar 1908. ***Die Erziehungsdirektion.***

Gewährung von Staatszulagen an Primarlehrer

im Sinne von §§ 6 und 7 des Gesetzes betreffend die Besoldung der Volksschullehrer (vom 27. November 1904).

Die Schulpflegen, die beabsichtigen, um Gewährung der staatlichen Besoldungszulage an Primarlehrer einzukommen, werden auf die Bestimmungen der Verordnung betreffend die Leistungen des Staates für das Volksschulwesen (vom 31. Juli 1906) aufmerksam gemacht und insbesondere eingeladen, zu beachten, daß die Eingaben rechtzeitig vor 1. Mai an die Erziehungsdirektion zu richten sind.

Zürich, 22. Februar 1908. *Die Erziehungsdirektion.*

Ausschreibung von Stipendien und Freiplätzen.

Gemäß § 248 des Unterrichtsgesetzes werden für Kantonsangehörige, welche die zürcherische Hochschule, das schweizerische Polytechnikum, die Kantonsschule, die höheren Stadtschulen in Zürich und Winterthur, besuchen, Stipendien und Freiplätze (letztere indes nur für kantonale Schulen) für das Schuljahr 1908/9 zur Bewerbung ausgeschrieben.

Bewerber haben sich durch Zeugnisse über ihre Würdigkeit, Befähigung und Dürftigkeit auszuweisen und in der Anmeldung auch den Betrag allfälliger, von anderer Seite zugesicherter Unterstützungen anzugeben. Hiebei hat es die Meinung, daß sich auch die bisherigen Stipendiaten neuerdings anzumelden, jedoch kein bezügliches Formular mehr auszufüllen haben.

Reflektanten, die sich zum erstenmal um staatliche Stipendien bewerben, haben nebst dem eigenhändig geschriebenen Gesuche ein For-

mular für die Bewerbung einzusenden, welches auf der Erziehungskanzlei bezogen werden kann.

Gleichzeitig werden vier der Erziehungsdirektion für Lehrer und Studierende zur Verfügung stehende Freiplätze am Konservatorium für Musik in Zürich (Abteilung der Dilettanten) für das Sommersemester 1908 zur Bewerbung ausgeschrieben.

Studierende der Hochschule, des eidg. Polytechnikums und Bewerber um Freiplätze am Konservatorium für Musik in Zürich haben die schriftlichen Anmeldungen bis spätestens 30. März, Schüler der Kantonsschule, der höhern Schulen der Städte Zürich und Winterthur bis zum 30. April an die Erziehungsdirektion einzusenden.

Zürich, 20. Januar 1908. *Die Erziehungsdirektion.*

Technikum des Kantons Zürich in Winterthur.

Fachschulen für Bautechniker, Maschinentechniker Elektrotechniker, Chemiker, für Kunstgewerbe, Geometer Handel und Eisenbahnbeamte.

Der Sommerkurs beginnt am 21. April 1908. Für den Eintritt in die erste Klasse sind erforderlich: Das zurückgelegte 15. Altersjahr und der Besitz derjenigen Kenntnisse, welche durch einen dreijährigen Sekundarschulbesuch erworben werden können.

Die Aufnahmeprüfung findet Dienstag den 21. April, von morgens 8 Uhr an, statt. Anmeldungen sind bis zum 4. April an die Direktion des Technikums zu richten.

Winterthur, 25. Januar 1908.

Die Direktion des Technikums.

Fähigkeitsprüfungen für Primarlehrer.

Die diesjährigen Fähigkeitsprüfungen für Primarlehrer finden statt:

a) Schriftliche Prüfungen: 16.—19. März.

b) Mündliche Prüfungen: 30. März bis 3. April.

Für die Zöglinge des staatlichen Seminars in Küsnacht finden die Prüfungen in der genannten Anstalt statt; die Prüfungen der Kandidaten des Lehrerinnenseminars Zürich und des evangelischen Seminars Unterstraß werden im Großmünsterschulhause in Zürich abgehalten.

Die Anmeldungen sind bis zum 2. März der Kanzlei der Erziehungsdirektion einzusenden.

Die Prüfungen sind für Kantonsbürger unentgeltlich. Bürger anderer Kantone haben eine Prüfungsgebühr von Fr. 20, Ausländer eine solche von Fr. 50 zu entrichten.

Zürich, den 15. Februar 1908. *Die Erziehungsdirektion.*

Kantonale Maturitätsprüfung.

(Zugleich Aufnahmeprüfung für die Hochschule Zürich.)

Diejenigen Kandidaten, welche sich der ordentlichen Prüfung im Frühjahr zu unterziehen gedenken, haben sich bis zum 25. März bei dem Unterzeichneten anzumelden.

Der Anmeldung sind beizulegen: a) Ein Lebensabriß, b) ein Sittenzeugnis, c) die Quittung für die erlegten Gebühren. Ebenso hat der Kandidat zu erklären, in welchen von den fakultativen Fächern er geprüft sein will und in welche Fakultät er einzutreten wünscht.

Die Prüfung, bei welcher das Reglement vom 17. Februar 1900 zur Anwendung kommt, wird Ende März oder anfangs April abgehalten werden.

Zürich, 1. März 1908. Prof. Dr. *E. Walder.*
Minervastraße 8.

Revision der Kantonsbibliothek.

Einlieferung sämtlicher Bücher bis spätestens Samstag, den 21. März
Vom 23. März bis 11. April bleibt das Lesezimmer geschlossen.

Das Bibliothekariat.

Schweizer. Fachschule für Damenschneiderei und Lingerie

Kreuzstraße 68, Zürich V.

Abteilung für Damenschneiderei: Drei Jahre Lehrzeit, unentgeltlich für Schweizerinnen. Vollständige Ausbildung.

Abteilung für Lingerie: Zwei und ein halbes Jahr Lehrzeit, unentgeltlich für Schweizerinnen. Im letzten Halbjahr Gratifikation für Arbeitsleistung.

Anmeldungen für die beiden Berufslehren (Formulare beim Bureau der Fachschule erhältlich) sind bis 25. März einzureichen. Eintrittsalter mindestens 14 Jahre. Der Eintritt in obere Klassen ist Vorgerückten unter Bedingungen gestattet. Für unbemittelte tüchtige Schülerinnen besteht ein kleiner Stipendienfonds.

Spezialkurse im Zuschneiden und Musterzeichnen für Schneiderinnen und Weißnäherinnen.

Spezialkurse für den Hausgebrauch: Weißnähen, Kleidermachen, Glätten, Flicken. Unbemittelten Teilnehmerinnen kann das Kursgeld auf schriftliches Gesuch hin teilweise erlassen werden. Schülerabonnements auf den Eisenbahnen. Prospekte und jede weitere Auskunft gratis.

Zürich, im Januar 1908.

Die Aufsichtskommission.

Albisrieden. Primarlehrstelle.

An die Primarschule Albisrieden ist infolge Rücktritt des bisherigen Inhabers eine Lehrstelle definitiv zu besetzen. (Genehmigung durch die Schulgemeindeversammlung vorbehalten). Die freiwillige Gemeindezulage beträgt Fr. 400—800, die Naturalentschädigung Fr. 800.

Anmeldungen sind bis den 15. März an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn W. Surber-Kölliker, welcher zu weiterer Auskunft gerne bereit ist, zu richten.

Albisrieden, den 25. Februar 1908.

Die Primarschulpflege.

Gundetswil-Bertschikon. Offene Lehrstelle.

Die Stelle eines Primarlehrers an der Schule in Gundetswil ist auf 1. Mai 1908 definitiv zu besetzen. Zulage der Gemeinde Fr. 400, nebst Staatszulage. Prächtige Lage des Schulhauses, schöne geräumige Lehrerwohnung.

Anmeldungen sind an den Präsidenten, Herm. Peter in Menzengreut, zu richten, woselbst auch gerne nähere Auskunft erteilt wird.

Gundetswil b. Islikon, den 25. Februar 1908.

Die Primarschulpflege.

Zumikon. Offene Lehrstelle.

Infolge Wegzug des bisherigen Inhabers ist die Stelle eines Primarlehrers an hiesiger Schule auf 1. Mai 1908 neu zu besetzen.

Die Zulage der Gemeinde beträgt Fr. 300 nebst schöner Wohnung und grossem Garten, sowie Fr. 200 Naturalentschädigung.

Anmeldungen sind bis zum 15. März dem Präsidium der Schulpflege einzureichen, woselbst jede weitere Auskunft erteilt wird.

Zumikon, den 24. Februar 1908.

Die Schulpflege.

Sekundarschule Seebach. Offene Lehrstelle.

An hiesiger Sekundarschule soll die auf Mai 1908 infolge Wegzug des bisherigen Inhabers frei werdende Lehrstelle wieder definitiv besetzt werden und wird hiemit zu freier Bewerbung ausgeschrieben.

Bewerber wollen ihre schriftlichen Anmeldungen samt Zeugnissen etc. bis am 8. März an den Präsidenten der Sekundarschulpflege, Herrn Pfarrer Winkler, einsenden, woselbst auch jede weitere Auskunft über Gemeindezulage etc. gerne erteilt wird.

Seebach, den 25. Februar 1908.

Die Sekundarschulpflege.